Iter, est. M. A.

r dem , Sast .21. Total

UM ON

11

n mich. det und betten.

rhers

IERS

H

en

TOON

.M.

00N.

0011.

1 2824

idios

aphie

refe

nen.

her,

2DS

ittel

0.

41.

Pafficus-Sonntag

**Common Service and the state of the s

nahme zeigte er sich nur noch einmal und zugleich ihre Trauer über ihm angetane Schmach auszudrücken, Menich, fondern Gott ift. verhillt die Kirche die Kruzifixbilder und beraubt fich felbit des Troites, den der Unblid eines Bildes des gefreugigten Erlöfers gewährt. Bugleich werden die Bilder der Bei ligen, diefer getreuen Rachfolger Je in, des Gefrenzigten, verhüllt.

Im dritten Buche Moses (24, 16) fieht geichrieben: "Ber den Ramen des herrn läftert, foll des Todes fter ben, steinigen foll ihn die gange We-Eine größere Gotteslä iterung fann es nicht geben, als daß ein Geichöpf den Thron Gottes für fich in Anspruch nimmt, sich über Gott ftellt oder Gott gleich fein iden Engel, die ob ihrer Bermeffen beit aus dem Simmel vertrieben und in die Solle geschleudert wurden. die Gunde unferer erften Stammei tern, welche Gottes Gebot auf Die Einflüfterung des Tenfels bin überfein" (Gen. 3, 5).

bejahte, die der Hohepriester unter Beidmörung bei dem lebendigen Got te an ihn richtete, ob er Chriftus, der Cohn Gottes fei, da gerrif dieund sprachen: Er ift des Todes

Bon da an bis zu feiner Gefangen Bas Jefus hier die Bahrheit nennt, heißt er unmittelbar darauf "Gottes in der Deffentlichfeit, nämlich bei Wort" und bald nachher fein eige feinem feierlichen Einzug in Jerusa nes Wort: "Wenn jemand meine Um das Ausscheiden Jesu aus Borte halt, wird er in Ewigkeit den dem öffentlichen Leben anzudenten Tod nicht seben". Jesu Worte find eben Gottes Worte, weil er nicht blog Bie bei vielen anderen Gelegen

beiten, fo verspricht Jefus auch bier Freiheit vom Tode oder das emige Acben. Mur derjenige fann es jo zuversichtlich und feierlich verspreden, der felbit imitande ift, es gu geben, und das ift Gott allein. Gi ichließt auch dieses Beriprechen das Befenntnis Jem ein, daß er mah rer Gott ist. — "Das ewige Leben von dem der Seiland so oft spricht bedeutet natürlich nicht blok, daß das Besen des Menschen niemals zu exi itieren aufhören wird. Go verftan den wären diese Worte inhaltslos Die Seele des Menichen ift ichon bor Das ift die Gunde ber rebelli- Ratur aus unfterblich, also fann die fes ewige Leben der Seele nicht ge meint sein. "Das ewige Leben" das Endziel ber vernünftigen Rrea Das ift, im Grunde genommen, auch tur, deffen Erwerbung für den Men ichen den Seisand so viel gefostet hat. bebeutet ein von Gott eingegoffenes übernatürliches Leben, deisen Ap Rach diefem Gefese follte Befus Anschauung, der Befit u. Genuß Got fterben und deshalb wollten ihn die tes ift; es bedeutet eine Teilnahme am Apostel mit den schwachen Worten elender als alle Menschen." beichreibt: "Kein Nuge hat es ge von den Toten, feine Biedervereini iten Betrus und der auf ihn gegrun ichuldig!" (Matth. 26, 63-66). Es gung mit der verflarten Seele für deten kirche: "Du bift Chriftus, war diefes Geiet, nach dem die Bu alle Ewigfeit, ja die Berklärung des der Cobn des lebendigen Gottes!" den von Pilatus ben Tod Bein ver Leibes felbir. Denn der gange langten: "Wir baben ein Gefet, Menich muf; des "ewigen Lebens" und nach diefem Gefege muß er teilhaftig werden. Bas auch immer sterben; denn er hat fich felbit jum der Menich, gestützt auf Gottes Cf Cobne Gottes gemacht" (Joh. 19, 7). fenbarung, über das ewige Leben Die im heutigen Evangelium er denfen und iagen fann, es wird nur bei der Leffire diefes Dofinnents dem Mranten Beilung bringen; aber retten. sählte Episode ift der lette Bort gang dunfel und unwollfommen die aus dem Eritamen nicht herausfom er war ein Seelenarzt, ein driffli Bas offen Einfprechungen der gen diefelben Bischote die ihnen an wechiel Lein mit feinen Berfolgern. Baptheit felbit ausdrücken. Denn men. Bo man fich bei uns ängir, der Bidhof, und das Bab follte nicht Ginebe in den fangen Schren nicht vertrauten Glaubaen beliebren, dar

(Matth. 16, 16.)

hirtenschreiben.

(Fortsetzung von Seite 6.)

noch heute die Gottesfeugner und Buden zu Tiberios eine Priefterichn furcht.

vollkommenen Menichen und als ein Beinamen "Serrlichkeit des Gesetzes" wiederkommen, die Lebendigen und war, durch ein engeres Band ihre Wuiter aller Tugenden gelten. erblich, jenes großen Gesetzelehrers, die Toten zu richten." Biederum dem Apostolischen Stud-Ter Glaube an Jesus Christus den Paulus seinen Lebter neunt versprach Joseph zu glauben, wieder ihr und mit Uns. Turch den zo vorals wahren Sohn Gottes und als (Apg. 22, 3), und der einst im bo genas er, und wiederum verhärtete er wahren Gott ist das Fundament un ben Rate jenes weise und berühmt sein Serz. Noch einmal erschien ihm des vergangenen Indisams, den feres fil. Manbens, mit ihm iteht gewordene Bort über bas Birfen Zefies und mahnte ihn, ja er vertief wir den vielen eifrigen Gebeten gu oder fällt das gange' Christentum, der Apoitel iprach : "Stehet ab von ibm munderbare Rraft, jo daß die ichreiben, welche im Laufe der heilioder fällt das ganze Ehrnientum der Apoitel iprach : "Sieher ab von ihm minderbare stran, is das die junteiden, noeme in Lung der Geriftes nicht wahrer Gott, so beseicht nicht wahrer Geriftung von der Sün den dieses Borhaben und dieses heimnisvollen, unaussprechlichen Na den, den gelegen den, dem Gebraache und der gelegen angetrieben, dem Gebraache und der ben, feine Soffnung für die Ewig junichte werden; wenn es aber von und fann in der Arait biefes Ra Anordnung Unferer Borganger bolfeit. Bon allen salichen Lehren wa Gott ift, so werdet ihr nicht vernö mens Bunder wirken."
gend, anzuordnen, daß im fomre das Christentum die verderblich gen, es zunichte zu machen (Apg. Aber trot all dieser Gnaden menden Jahre allen Glaubigen auf re das Christentum die verderblich gen, es zunichte zu machen (Apg. traten: "Neineswegs werdet ihr fang im gegenwärtigen Leben die ste. Aehnlich dem hl. Paulus, der f., 38.j.). Der berühnteste jener Lu sonden und beisen von der Auferstehung Chrini spricht triarden war Sillel, der jedoch in schreit entschließen. Er der Suhne often stehe, der bis zum Bollendung im nächsten Leben bie (1. Kor. 17, 19), fonnen wir fagen: ungefahr dreihundert Jahre fpater blieb Jude, wurde von Judas, als geftrigen Tage reichlichfte fur Rom "Benn Chriftus nicht Gott ut. fo febte. Deifen Ramen fieht in hoben biefer großjuhrig geworben und die offen geltanden ift. Tamit nun mog. ift unfer Glanbe vergeblich, dann Geren bei den Auden, denn er gift Patriardenwurde angetreten hatte, licht viele an der Bergeihung und Inden iteinigen. Rach diesem Gottes selbit, der assein im sind wir noch in unseren Sünden, als der Hauptitifter und als die Zier als "Apoitel Theftatigt und übte and, dem Ablah Anteil erhalten, mögen Isiden steinigen. Nach diesen is Leben Softes sein, von der Ausgestellen bei Ander erhalten, mogen febe wurde er im Han find auch die in Christo Ent de der Prieiterschuse von Tiberias. iernerhin die Pflichten seines Amter Unsere ehrwürdigen Brüder, die Tode verurteilt. Als er die Frage Es schließt alles das ein, was der ichlassenen versoren, dam sind wir zu den "Aposteln" des Patriarchie die Provinzen. Bischoffe, dossir forgen, daß in den lender als alle Menichen."

Sillel gehörte auch Joseph; ja die prinste die Lehrer der Schulen, rüg einzelnen Orten ihrer Tidzesen das Alles im Leben und im Tode, sem ichenste Sillel sein besonderes te die Mängel und septe Unwürdige Bolf durch die Predigt des göttlisein Ange par es ge Aus in Seen Angel und sie Beit und für die Ewigfeit. Vertrauen, er hotte ihm sogar, do er ab. Turch seinen Eirer zog den Wortes, durch fromme Wallfahr in feines Menschen Serz ift es ge bängt ab von der Beantwortung der töblich erfrankte, die Vormundschaft er sich großen Saß zu. Ta traf es ten oder geitsliche Exerzitien zur der Sohn Gottes sei, da zerriß die in feines Mentden Serz it es ge dagt ab ober et einen noch in feines Mentden Serz it es ge dagt ab ober et einen noch in fiber seinen noch seinen fiber seinen noch in fiber seinen soh zu seine Freunde ibn bei einer seinen noch in fiber seinen soh zu seine Freunde ibn bei einer seinen noch seinen fiber seinen fi

die Leute glaubten, der Fremde

balb selbit wahrer Got tet das er bald geleichen der farten flaten der gegeben der geleichen der farten flaten der gegeben der digen?" enthält das Bekenntnis jei- de Selbstüberhebung. Er aber be sinnung gemät, beidnisch feit. "Bon ben: dem Zoseph. Er hatte auch mit jestein in Razareth. Kaifer Romtan Gottes also, sowie der seligen Apolici ner Gottheit. Im Munde irgend tenerte, daß nicht er fich felbit ehre, alters ber bieß es nach einem Bort angehört, wie Sillel nach der Taufe tin, mit dem er personlich befannt Betrus und Baufus und Unferer einer Gottheit. In Bullos itgelle feinerte, das findlich eines blohen Gelchöpfes, auch wenn alle seine Ehre kontine von seinem der Sciligen Schrift: Benn der dischof bat, (Sott ein Liefe der hinzu geworden war, sieh ihm dabei se' genen, dehnen Kir durch, dieses tatsächlich von Sünden frei sein Bater, den die Juden ihren Gott der Kiligen kant, arbeiten war fiche Burde ihn zu kennen. Zeins der Kiligen Etadt geseiner wer ische Selbstüberbebung klingen. Seine darfte seine Kurte seine Kapitalismus ver ihre Selbstüberbebung klingen. Seine Burde eine Burde nicht verschweit. liche Selbfildersebung klingen. So durfte feine Burde nicht verschwei 1). Der neue Kapitalismus ver ichne Priefter binden oder loien Als er in seinem liebzigiten Jah den iit, auf den gangen tassolistie. Er rühmte isch mur Gott reden, desse munt der Babrbeit Zeug schwarze der hie Erichten ver in den war der hl. Epivhanus Erdfreis aus und verküngern es für

den, die Chriftum nicht als Gott an ihr geiftliches Sberhaupt angeseben ein Rabbi, der vielleicht in abulicher laffes entisammt maren, als viel übrig: er mußte ein Gottesläfte Areis von Räten um fich, die von mahnte ihn: "Glaube an Zesus und sogar den von der Kirche ge-rer sein. Der moderne Ungläubige den Inden "Apostel" genannt wur Christus, der gefreuzigt wurde unter trennten Menschen das seinchtende

ein Arzt und wolle durch das Bad zu toten. Toch Sofeph fonnte uch halbes Jahr gewahrt

fam nur Gott reden, dessen unen gen, er mutste der Zudricket gen, dazu war er vom Bater nis geben, dazu war er vom Bater nis gesen, dazu war er vom Bater nis gesen dazu war er vom Bater nis gesen dazu war er vom Bater nis gesen daz

glauben" (Matth. 21, 40 – 12). The ipracti: "Ich bin Zeins, den deine haben, sowohl Uns fait unvermesti. wohl Christius ein noch viel größe. Wahre Gottesstreiter. Bater freugigten; glaube an mich!" die Arückte der Arende fosten lieh, res Binder wirfte, indem er nach bem Tode aus eigener Macht wie Der hl. Jojeph von Palästina. Und bald darauf wurde Jojeph ols auch in seiner Barmberigkeit über frant: da ericbien ihm Zeine zum eine ungeheure Jahl von Sterbliber jum Leben eritand, fo verharrten Mit der Beritorung Bernfalems gweiten Mal und fprach; "Glaube den die Reichtumer feiner Gnade fie in ihrer Sartnädigfeit und ih und des Lempels durch die Romer an mich und du wirtt genesen." Als und Berzeihung ausgoß. Denn es rem Unglauben. war auch das jüdische Sobieprieber er aber genesen war, da stiegen wie kamen in diese beilige Stadt gegen Ebenfo wie die Juden, handeln tum erloichen. Doch gründeten die der der Fretum und die Menichen 100,000 Bilger, Gläubige aus allen Staaten und jogar aus ben entfern die Teinde des Christentums, nur le, an deren Spike ein Tührer itand, Wieder, fiel Holeph in eine ge teiten Gegenden: diese Bestuder gamit dem Unterschiede, daß viele jet dem sie den Tuffdren des Holeph in der Litel Bestuder gamit dem Unterschiede, daß viele jet dem sie den Tuffdren des Holeph in der Litel Bestuder gamit dem die Geneium der sie den nicht so sehr die gern, die ja von dem nämtschen Eisen sie Geneium, wenn er glande. Auch jür die Gewinnung des heiligen Ab erkannten, blieb nur eine Möglichfeit murde. Der Patriarch batte einen Geiftesverfaffung war wie Sofeph, mehr der ganzen katholischen Abelt aber, der Chriftie Gottkeit leugnet, den.
Die Patriarchenwürde war im und der wahre Messas. Er it Gottes Sohn Schaubens und ih-fürchtet sich, diese Folgerung zu zie Die Patriarchenwürde war im und der wahre Messas. Er it außer rer Frönmigseit. Außerdem ver hen, er lätz Christum als einen Sause des großen Gamaliel mit dem standen von den Toten und wird frusten sie, wenn das notwendig nt. Audentums iduntles ihrer Mut preis mend verbereitet werde. Deunt die Als Sillel seinen Tod immer be gegeben. Sie schleppten ihn in die ses bei dem so großen Mangel au stimmter beranfommen fab, ließ er Emagoge und ichlugen ibn guidean Priedern, fomobl im Belt als and einen Fremden an sein Kranfenlager den. Kur das Tazwidentreten des im Erdenstferns, seichter geichehen fommen. Tiefer sieh, alsbald im diriislichen Bischof rettete ihn vor kant, glauben Bir von der irnheren: Kranfenzimmer ein Yad dereiten dem Tode. Bald darauf ihrziten sie Gewohnheit, nach welcher das Zude fei ibn in den Alng, Cydinus, nur ibn läum augerhalb Rom nur ihr ein meichen zu müffen. Anizerdem mo bevor er vor das hohe Gericht ge stellt wurde. Sie ist die unmittel wurde. Sie ist die unmittel von den Berfolgen. Denn stellt wurde. Sie ist die unmittel von den Berfolgen des eines von den sie vor allem in den Mand zu gestien des entischen des Borbereitung darauf. Denn Gestien des entischen des Pad wiedergeboren wer ließ, ind taufen und befannte sied als reits bei Berfundigung des Jubild tarer und deutlicher als je zwor von Ungesicht zu Angescht ich auen wir Gott von ihm als einem "Arrweg ließen des Leiben des Leibes der Berfundigung des Jubild von Ungesicht zu Angescht ich auen wir Gott von ihm als einem "Arrweg ließen des Leibes der Berfundigung des Jubild von Ungesicht zu Angescht ich auen wir Gott von ihm als einem "Arrweg ließen des Leibes des Glaubens willen von den lich sie Vasbreitung des evon der wahre Sohn Gottes und des Aus den Borten dein entnah der Bölfer". Zudein verurteilt der geplant, aber immer wieder veriche Auden und von den Argläubiger gelichen Glandens, für Frieden und balb jelbst wahrer Gott iei — das men die Juden, daß er sich über Ab Sirtenbrief iowohl dessen und ben hatte: er ließ sich taufen. Bald vieles erduschen, ober er wirste auch Eintrocht unter den Bölfern und für

In der Antorität des allinadtigen